



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/635

DOI: 10.25646/9389

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Vernate (Prov. di Milano)

5.5.[18]99

Sehr geehrter Herr Professor! [Robert Koch]

Ich danke Ihnen sehr für Ihren liebenwürdigen Brief vom 1 Mai und erlaube mir von Ihrem höflichen Anerbieten Gebrauch zu machen.

Als ich Student in Rom war, hörte ich oft von meinem Lehrer Prof. Baccelli über Prof. Gerhardt in Berlin sprechen und schon damals erwachte in mir die Idee zu diesem Professor zu ziehen: deßhalb möchte ich Sie jetzt ersuchen mich bei diesem Herrn Professor empfehlen zu wollen.

Mücken werde ich Ihnen sehr gern weiter senden, solange ich hier bleibe, und nach meiner Abreise werde ich dafür sorgen, daß dieselbe Ihnen regelmäßig alle 15 Tage gesendet werden. Jetzt erlaube ich mir ein kleines Mücken-zimmerchen zu schicken, mit Hilfe dessen, es meiner Meinung nach leicht wäre, Mosquitos, die erst Malariakranke gestochen haben in Malariafrei-Gegenden zu senden und dort gesunde Personen stechen zu lassen. Ich hatte selbst mit derartigen Versuchen angefangen, aber einige unangenehme Vorfälle in meinem Bezirk zwingen mich leider demnächst Vernate zu verlassen. Es ist eine Folge unseres unpassenden und ohne Verdienst gelobten Sanitäts-gesetzes, welches in der Person des Bezirksarztes den Sanitätsoffizier vereinigt, so daß der Doktor wegen der ersten Qualität ganz und gar von der Gemeinde abhängig ist und wegen der zweiten sehr oft gegen die Gemeinde vorgehen sollte. In manchen Fällen muß der „Officiale Sanitario“ mit der Gemeinde und nicht selten mit dem Bürgermeister selbst kämpfen, von welchem er als „Medico Condotta“ angestellt ist. Ich selbst z.B. sollte meinen Bürgermeister, d.h. meinen kleinen Tyrannen, als „Sanitätsoffizier“ eine Contravention wegen ungesetzlich angelegter Reisfelder machen, wofür sich derselbe nachher am „Bezirksarzt“ rächte. Leider fehlt in unseren Gesetzen und überhaupt in unseren allgemeinen Leben, infolge historischen Erbes, praktischer Sinn und das Wort „Hygiene“ steht nur in Büchern und Gesetzen.

Dem Wunsche des Grafen Sormani in Mailand, welcher schon mein Patronats-herr war, entgegenkommend, werde ich ab Mitte Mai auf die Dauer von 4 Monaten einen leidenden Russen begleiten und diese Zeit nebenbei noch dazu benützen, meine in Laufe befindlichen literarischen Arbeiten zu vollenden und mich nach Kräften für meinen Berliner Aufenthalt vorzubereiten.

Da ich Ihnen vorerst keine feste Adresse angeben kann, bitte ich Sie allenfalsige gütige Nachrichten Ihrerseits in mein elterliches Haus (Dott. Galli - Bellano - Lago di Como) zu senden, von wo mir dieselben jederzeit nachgeschickt werden.

Indem ich Sie wiederholt herzlich um Ihre so wertvolle Unterstützung bitte und, Ihnen für die mir bis jetzt erzeugte Güte und Liebenswürdigkeit meinen innigsten Dank ausspreche, verbleibe ich mit größter Hochachtung

Dottor Galli

Vernate (Prov. di Milano)
5.5.99

Sehr geehrter Herr Professor!

Sehr Dank für Ihre

sehr für Ihre lieben und wichtigen Briefe, von
1. März sind mir über mich von Ihnen
höflichen Bescheidene Antworten zu kommen.

Ich bin in Rom, wo
ich oft von meinem Professor Prof. Dr.
elli über Prof. Berhardt in Genua seher
sind Ihre Tante mir in mir
den Namen zu diesem Professor zu geben: Ich
soll mich in die jetzt aufgeben mich bei die
Ihre Tante Professor nachfragen zu wollen.
Meine besten Grüße auf Ihre sehr

guten weissen sandes, plonzen ist hier
blau, und noch ein paar weisse sandes
ist derjenige plonzen, der die kleinen stämme
auszubilden alle 15 tage gepflanzet werden.
Gut ist auch ein kleiner weisser
Kornkorn-zimmermann zu pflanzen, mit
gelben saft, ab wann der weisse saft
kriecht weissen, Beobachtet, die nicht
Kornkorn-korn zu pflanzen sondern im weissen
Kornkorn-zimmermann zu pflanzen und dort
zu pflanzen stammes stammes zu lassen.
Es ist die beste mit dem besten weissen
auszubilden, aber nicht im weissen
Kornkorn im weissen stammes zu pflanzen
mit dem besten weissen Kornkorn zu
Kornkorn. Es ist ein stammes im weissen
in der stammes und dem weissen stammes
Kornkorn-zustand, welches im weissen stammes

Das Zeugnisbezugsamt der Provinzialbehörden muss
nicht, jedoch der Doktor wegen der neuen
Beschaffenheit ganz und ganz von der Gemeinde
abhängig ist und wegen der zumischen Person
oft gegen die Gemeinde vorzugehen sollte.
In mehreren Fällen muss der „Offizielle
Sanitaris“ mit der Gemeinde nicht
sollten mit der Leitungsmitteln selbst
Königsmann, wenn mehrere von der „Medico
Comitato“, angehalten ist. Es sollte z. B.
sollten mehrere Leitungsmitteln, z. B. mehrere
Kleinere Personen, oder „Provinzialbehörden“,
eine Commission wegen ungenügender
angenehmer Bedingungen vornehmen, was für
sich demselben vornehmen von „Zeugnisbezugsamt“,
wissen. Sind sie nicht in ihrem Ge-
setze und übersteigt in ihrem voll-
ständigen Leben, in jeder Hinsicht Eubus,

your Klippen Dinnas und Topf Arbeit "Geginnun",
stift mir im Gießens und Gießens.

Das Wäpffen des Gessens
Sommer in Oberland, unklar sein meine
Hochworts-fachwissen, unklar sein meine
wunder ist ob Wille Woll auf die Wäpffen
Oberland meine bei Landen Wäpffen begeben
und diese gut erhalten noch die zu begeben,
meine in diese begeben die zu begeben
zu begeben und mich noch die zu begeben
zum begeben die zu begeben

- Der ist mein wäpffen
geben kann, begeben die zu begeben
Wäpffen Wäpffen in meine Wäpffen
(Hott. Galli - Bellars - Lago di Como) zu begeben,
meine die zu begeben

Gut ist die Wäpffen
im Wäpffen Wäpffen
und Wäpffen die zu begeben
und die zu begeben
Wäpffen, Wäpffen
Hott. Galli